

1: Fragemöglichkeit für Zuhörer

Eine ZuhörerIn erkundigt sich, ob trotz der Verlegung der Glasfaserkabel der UGG die Aufstellung von 5G-Antennen ausgeschlossen werden kann. Bürgermeister Brügner führt aus, dass in Vörstetten derzeit keine 5G-Antennen aufgestellt sind. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass solche Antennen auf der Gemarkung Vörstetten errichtet werden, jedoch sind seines Wissens derzeit keine geplant.

Auf eine weitere Frage führt Bürgermeister Brügner aus, dass bisher noch nicht feststeht, ob das Dorfgebiet Reutacker in Vörstetten von der UGG an das Glasfasernetz angeschlossen wird. Hierzu wurde von der UUG noch keine verbindliche Aussage getroffen. Außerdem hänge es davon ab, wie viele Personen sich für einen Anschluss an das Glasfasernetz entscheiden.

2: Bestätigung der Niederschrift

Die Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2021 wurde von mindestens zwei Gemeinderatsmitgliedern bestätigt.

3: Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Brügner berichtet, dass der Gemeinderat in der Sitzung vom 21.06.2021 beschlossen hat, die Verwaltung zu ermächtigen, ein Tipi für den Waldkindergarten zu kaufen. Bürgermeister Brügner berichtet außerdem, dass die Tipis auf der Hausmesse der Firma Öventura besichtigt wurden. Das Tipi Cirrus 40 von der Marke Tentipi wurde hierbei als bestgeeignetes Tipi für den Waldkindergarten empfunden und soll bestellt werden. Ob eine Baugenehmigung für das Tipi beantragt werden muss, müsse geprüft werden.

Bürgermeister Brügner berichtet außerdem, dass das Personal für den Waldkindergarten weitestgehend gefunden ist. Der Antrag auf Betriebserlaubnis wurde ebenfalls bereits gestellt.

4: Vorstellung der Ergebnisse der Rohrnetzanalyse und -berechnung des Wasserrohrnetzes der Gemeinde Vörstetten

Bürgermeister Brügner eröffnet den Tagesordnungspunkt und begrüßt Herrn Stelzer, Ingenieur der „UNGER ingenieure“ und Herrn Hoffmann, Leitung des Fachbereichs Tiefbau des GVV.

Herr Stelzer stellt die Ergebnisse der Rohrnetzanalyse und -berechnung des Wasserrohrnetzes der Gemeinde Vörstetten anhand einer Präsentation vor. Herr Stelzer eröffnet einen schematischen Überblick über das Rohrnetz der Gemeinde Vörstetten und dem Wasserversorgungsverband Mauracher Berg. Er führt aus, dass Schupfholz über Reute an das

Frischwassernetz angeschlossen ist und die Versorgung nicht über das Netz von Vörstetten verläuft. Herr Stelzer berichtet, dass die verlegten Rohre in Vörstetten eine gute Verteilung des Wassers ermöglichen. Auch der Umstand, dass nur geringe Höhenunterschiede der Leitungen bestehen, empfindet Herr Stelzer als positiv.

Laut Herrn Stelzer hat die Gemeinde einen guten durchschnittlichen Wasserverbrauch. In der Analyse wurde neben anderem auf die Druckverhältnisse, die Fließgeschwindigkeit und die Löschwasserversorgung eingegangen. Die Fließgeschwindigkeit des Wassers in Vörstetten ist grundsätzlich gut, lediglich in einzelnen Bereichen wird teilweise die gewünschte Fließgeschwindigkeit unterschritten. Dies wird von Herrn Stelzer jedoch als nicht dramatisch bezeichnet. Es wäre zu überlegen, in einzelnen Stichstraßen die Hydranten zu spülen. Verbesserungspotential wäre in der Kandelstraße sowie im Winkel ersichtlich.

Die Löschwasserversorgung wird grundsätzlich als gut eingestuft. In einzelnen Bereichen, zum Beispiel der Heinz-Ritter-Halle, besteht zum Erreichen der optimalen Werte noch Entwicklungspotential.

Als grundsätzlichen Verbesserungsbedarf wird der Ausbau der Trinkwasserversorgung genannt. Derzeit wird Vörstetten über lediglich eine Leitung des Wasserversorgungsverband Mauracher Berg mit Frischwasser versorgt. Um eine Redundanz zu erreichen wäre zu überlegen, eine Ringleitung über Vörstetten und Reute zu verwirklichen. Möglicherweise bestehe hierfür die Möglichkeit einer Förderung des Landes.

Bürgermeister Brügner fasst zusammen, dass die Rohrnetzanalyse und –berechnung ein positives Ergebnis zeigt. Eine solche Analyse werde regelmäßig durchgeführt. In Zukunft soll, gemeinsam mit der Gemeinde Reute, Möglichkeiten der Verbesserung des Netzes geprüft werden.

Ein Gemeinderatsmitglied empfindet es als wichtig, solche Analysen durchzuführen. Man ist der Auffassung, dass es wichtig ist, die Redundanz der Trinkwasserversorgung anzugehen. Ein Ringschluss der Leitungen gemeinsam mit Vörstetten wäre sinnvoll.

Auf eine Frage führt Herr Stelzer aus, dass ein Verlust von 2%, welcher im Gutachten errechnet wurde, nicht weiter dramatisch ist. Die Toleranzgrenze des Verlustwertes liegt bei ca. 8%.

Auf eine weitere Frage führt er aus, dass die Sticleitungen halb- bis vierteljährlich gespült werden sollten. Dies müsse mit der Feuerwehr besprochen werden. Herr Hoffmann führt hierzu aus, dass die Hydranten, welche sich auf den Sticleitungen befinden, regelmäßig kontrolliert werden.

Ein Gemeinderatsmitglied führt aus, dass die Richtwerte der Fließgeschwindigkeit in Bezug auf das Löschwasser seines Erachtens sehr hoch angesetzt sind. Bezüglich der Heinz Ritter-Halle wäre es von Vorteil, wenn man ggf. einen separaten Löschwasserbrunnen errichten würde. Weiter vermutet er, dass die errechneten Spitzenverbräuche in den Sommermonaten mit der Entnahme von Wasser für den landwirtschaftlichen Verbrauch zusammenhängen. Das Wasser werde über die Hydranten entnommen.

Auf die Frage des Gemeinderats führt Herr Stelzer aus, dass die Wasserentnahme für den landwirtschaftlichen Verbrauch in die Berechnungen mit aufgenommen wurde. Bei der Analyse wurde jedoch eher auf den jährlichen Verbrauch abgestellt. Die einzelnen Entnahmespitzen sind hierbei eher theoretischer Natur.

Auf eine Frage eines Gemeinderatsmitgliedes erläutert Herr Stelzer, dass die Verbesserungsvorschläge für das Rohrnetz innerhalb des Ortes nicht als kurzfristige, sondern eher als mittelfristige Ziele gesteckt werden sollten. In Bezug auf die Kooperation mit der Gemeinde Reute sollte mittel- bis langfristig eingegangen werden. Hierbei wären finanzielle sowie rechtliche Punkte zu klären. Die Kosten einer Leitungsverlegung schätzt Herr Stelzer mit 150-200€ pro Laufmeter ein, solange die Leitungen nicht unter dem Straßenkörper verlegt werden müssen.

Ein Gemeinderatsmitglied sieht es als sinnvoll, zuerst eine Risikoabschätzung durchzuführen und zu überlegen, ob eine strategische Lösung gebraucht wird. Es müsse zuerst abgeschätzt werden wie hoch der Nutzen, beziehungsweise die Kosten sind.

Von einem anderen Mitglied des Gemeinderats wird es hingegen als wichtig empfunden, die Verbesserung der Leitungen mittelfristig in Angriff zu nehmen.

Bürgermeister Brügner fasst zusammen und stellt fest, dass zuerst eine Planung in Absprache mit der Gemeinde Reute erfolgen muss und die Verbesserungsvorschläge mittel- bis langfristig gemeinsam mit der Gemeinde Reute angegangen werden sollen. Er hält fest, dass die Rohrnetzanalyse und -berechnung in der Gemeinde Vörstetten grundsätzlich sehr gute Ergebnisse zeigt.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse der Rohrnetzanalyse und -berechnung des Wasserrohrnetzes der Gemeinde Vörstetten zur Kenntnis.

5: Kindergartengebührenerhöhung zum 01.09.2021

Vom Städte- und Gemeindetag Baden-Württemberg werden jährlich Richtsätze für die Betreuungsgebühren in den Kindergärten vorgeschlagen. Die Gemeinde Vörstetten liegt mit ihren Gebühren deutlich unter dem vorgeschlagenen Richtsatz. Bürgermeister Brügner macht dies an einem Beispiel deutlich.

Aufgrund der Pandemie wurden die Beitragserhöhungen für die Kindergartengebühren ausgesetzt und auf das Jahr 2021 vertagt.

Mit den vorgeschlagenen Betreuungsgebühren wird eine Steigerung erreicht, die immer noch unter dem empfohlenen Richtsatz bleibt. Die Anpassung der Betreuungsgebühren muss auch im Jahr 2022 fortgeführt und den Eltern angekündigt werden.

Bürgermeister Brügner macht erneut auf die schwierige Haushaltslage der Gemeinde Vörstetten aufmerksam. Nachdem in der Gemeinde eine Erhöhung nahezu aller Gebühren und Steuern notwendig war, sind auch die Kindergartengebühren anzupassen.

Die Buchung von tageweiser Ganztagsbetreuung soll beibehalten werden, um den Eltern ein flexibles Betreuungsangebot bieten zu können. Neu dazu kommt die Gebühr für das Betreuungsangebot VÖ-Plus mit 7 Stunden, von 7:30 – 14:30 Uhr im geplanten Wald- und Naturkindergarten.

Ein Mitglied der SPD Fraktion führt aus, dass die SPD-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung mehrheitlich zustimmen kann. Das Ziel war es, die Gebührenerhöhung moderat zu gestalten. Wichtig war es der SPD-Fraktion hierbei, unter den Richtsätzen zu bleiben. Es wird von der SPD-Fraktion nicht ausgeschlossen, dass die Gebühren in den kommenden Jahren erneut in Richtung der Richtsätze angepasst werden.

Ein Mitglied der Fraktion „Freie Wähler“ berichtet, dass der Vorschlag der Verwaltung einen guten Kompromiss darstellt. Ziel der Fraktion freie Wähler war es, gleichmäßigere Gebühren zu schaffen. Dies stellte sich in den Beratungen als nicht erzielbar heraus. Es sei wichtig, in den kommenden Jahren erneut über die Erhöhung der Gebühren zu beraten.

Ein Mitglied des Gemeinderats macht auf das gute Betreuungsgebot der Gemeinde aufmerksam. Eine zukünftige Erhöhung der Gebühren ist in Betracht auf den Haushalt unumgänglich.

Ein Gemeinderatsmitglied macht deutlich, dass Verständnis für die Notwendigkeit der Gebührenerhöhung besteht. Die Steigerung der Gebühren sei jedoch zu hoch. Es sei fraglich, wie die Familien mit der zusätzlichen finanziellen Belastung zurechtkommen. Zudem sei der Verweis auf den Richtwert in Bezug auf die Erhöhung nicht treffend. Auch die Regierung hätte die Landeszuschüsse nicht erhöht. Es wird an die Verwaltung appelliert, Defizite des Haushalts zu schließen.

Bürgermeister Brügger stellt fest, dass die Sicherstellung der Bildung und der Betreuung von Kindern für die Verwaltung von hoher Bedeutung ist und man bereit sei, hierfür auch Kosten zu tragen.

Von einem Gemeinderatsmitglied wird ergänzt, dass die Verwaltung analysiert, wo Einnahmen generiert werden können. Um das Defizit zu verringern, müsse auf der Ausgabenseite Angebote eingeschränkt werden, was sehr schmerzhaft wäre. Daher muss die Steigerung der Gebühren mitgegangen werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die vorgeschlagene Gebührenerhöhung der Kindergartengebühren und stimmt der aktualisierten Benutzungsentgeltordnung zum 01.09.2021 zu.

6: Verschiedenes, Fragen und Anregungen

- a) Der Gemeinderat verabschiedet die aktuelle Hauptamtsleitung der Gemeinde Vörstetten.
- b) Es wird darauf hingewiesen, dass die Plakate der Energiekarawane in der Denzlinger Straße 31-32 sichtbehindernd aufgehängt wurden.
- c) Es wird auf die unveränderte Situation auf dem Grundstück in der Sulzgasse hingewiesen.

7: Fragemöglichkeit für Zuhörer

- a) Danksagung eines Bürgers an die aktuelle Hauptamtsleitung.